

# Weltgebetstag 2021

## Vanuatu ○ *Worauf bauen wir?*



Broos



Kronstadt



Bukarest



Malmkrog



Heltau



Mediasch



Hermannstadt – Bezirk



Neustadt



Hermannstadt – Johanniskirche



Sächsisch Regen



Neppendorf



Schäßburg

### Weltgebetstag – ein Höhepunkt im Gottesdienstleben der EKR

„Es war besonders erfreulich, dass der WGT-Gottesdienst trotz der schwierigen Pandemielage stattgefunden hat. Die Teilnehmer waren begeistert und haben die Initiative herzlich begrüßt.“ (Bericht aus Bukarest)

Mit Freude und Dankbarkeit wurde der WGT im März 2021 in den Gemeinden der EKR vorbereitet und gefeiert. Insgesamt fanden 23 lokale Vorbereitungstreffen und 2 Studientage statt, 25 Präsenzgottesdienste, davon 7 am Stichtag, dem 5. März, an denen rund 600 Männer, Frauen und Kinder aus 39 Ortschaften teilgenommen haben, sowie 3 Online-Gottesdienste und ein Kindergottesdienst. Die Gesamtkollekte betrug 9.322,00 Lei.

„Es war der schönste WGT. Besonders gefallen haben uns die vielen Bibelstellen, das komplexe Titelbild und die Lieder, die leicht und melodios sind. Beeindruckend, wie die Menschen in Vanuatu mit den Lebenswidrigkeiten umgehen!“ (Repser Bericht)

Die Ni-Vanuatu, die Bewohner und Bewohnerinnen eines kleinen Inselstaates aus dem Südpazifik, standen beim WGT 2021 im Mittelpunkt. Vanuatu ist aus unserer europäischen Sicht ein Traumparadies am Ende der Welt. Der Inselstaat liegt nordöstlich von Australien, südlich der Salomonen, auf dem sogenannten pazifischen Feuerring und ist deshalb besonders von Vulkanausbrüchen, Erdbeben und Tsunamis gefährdet. Auch Wirbelstürme sind eine große Gefahr. Durch den Klimawandel bedroht zudem der steigende Meeresspiegel die 83 dazugehörenden Inseln. Dem Weltrisikobericht der Universität der Vereinten Nationen zufolge ist Vanuatu der Staat mit dem höchsten Katastrophenrisiko. Trotz allen Gefahren gelten die Bewohner des Südsee-Inselstaates laut einer britischen Studie als die glücklichsten Menschen der Welt. Ihr nationales Motto lautet: „Mit Gott bestehen wir!“

*Worauf bauen wir?* Diese Frage war Thema des Weltgebetstags 2021. Sie enthält das wohl wichtigste Fragezeichen und ist gerade in diesen ungewohnten Pandemiezeiten besonders aktuell. Denn wir alle sind im Laufe der letzten Monate vor Fragen und Zweifel gestellt worden. Die ungewohnten Einschränkungen des sozialen Lebens und Sorgen haben an unserem Lebenshaus gerüttelt. Worauf bauen wir? Die Verfasserinnen der Gottesdienstordnung haben Verse vom Ende der Bergpredigt Mt. 7, 24-27 gewählt, wo es ums rechte Häuserbauen geht. Sie sind uns ein Beispiel, denn in aller Gefahr und in jeder Not verlassen sie sich auf Gott: „Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wenn der Herr nicht die Stadt behütet, so wachen die Wächter umsonst“ (Psalm 127).

Als Teil der größten ökumenischen Basisbewegung und gemäß dem Weltgebetstagsmotto „informiert beten, betend handeln“ sind in diesem Jahr aufgrund des Aufrufes der Frauenarbeit Kollekten für ein Projekt der Apostolischen Kirche in Vanuatu eingehoben worden. Damit wird eine fünfmonatige Reihe von Fortbildungen zum Thema Ernteschutz während Stürmen, Umgang mit Landwirtschaftsgeräten und Sicherung des notwendigen Samengutes für die Zukunft finanziell unterstützt. Gott segne Geber und Gabe, alle Mitwirkenden und Mitfeiernden, die den Weltgebetstag in der EKR zu einem der Höhepunkte im Gottesdienstleben werden lassen.

